



TEMPO RUNTER, LEBEN RAUF!

J. Kral, Verkehrsdezernent DUS



T. Koska, Wuppertal-Institut



Foto: Wuppertal Institut/ W. Sondermann

M. Strale, Brüsseler Verkehrsexperte



Das Bündnis Mobilitätswende Düsseldorf lädt ein zu Vorträgen und anschließendem Gespräch

- Lässt sich das Brüsseler Ringmodell auf Düsseldorf übertragen?
- Welche Vorteile hat Tempo 30 in der Stadt?
- Wie könnte ein Verkehrsversuch aussehen?
- Welche Aktionen sind dafür möglich?
- Welche Maßnahmen wären dazu sinnvoll?



21.04.2023

17:30 Uhr



Christuskirche Düsseldorf
Kruppstraße 13, 40277

Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit

Viele Kommunen wollen flächendeckend Tempo-30 einführen, aber die geltende Straßenverkehrsordnung (StVO) erlaubt dies nicht (Tempo 50 als Regelgeschwindigkeit). Deshalb fordern 560 Städte und Kommunen der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ eine Reform des Straßenverkehrsrecht mit dem Ziel: zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts auf 30 km/h als Regel und andere Geschwindigkeiten als mögliche Ausnahme. (1)



Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sind deutlich sicherer und gefährden das Leben und die Gesundheit von Menschen weniger. Sie senken auch

die Lärmbelastung und verbessern die Luftqualität. Der Aufenthalt an Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ist angenehmer, und der Fuß- und Radverkehr wird gefördert.

Laut Bundesumweltamt führt eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit meistens zu keinen nennenswerten Einschränkungen bei der Leistungsfähigkeit einer Hauptverkehrsstraße für den Autoverkehr, entscheidend sind Ampelschaltungen. (2)

Antrag für einen Verkehrsversuch zu Tempo 30 in Düsseldorf

Die StVO ermöglicht sogenannte Verkehrsversuche. Damit können Kommunen von verkehrsrechtlichen Regelungen abweichen.

Wir fordern deshalb von der Stadt Düsseldorf, einen groß angelegten und wissenschaftlich begleiteten Verkehrsversuch zu Tempo 30 zu starten. Dabei soll ermittelt werden, welche Auswirkungen eine innerstädtische Tempo-30-Zone auf das Unfallgeschehen, die Lärmbelastung, die Reduktion von Feinstaub und das Verkehrsverhalten hat. Der Versuch dient damit einer datenbasierten, sachlichen Debatte über Temporeduzierung in der Stadt.



(1)Städtebund



(2)Umweltamt



Vision D'dorf



V.i.S.d.P.

